



### **Unterschiedliche Struktur der Unterstützung**

Die Förderinstrumente werden in den OECD-Staaten sehr unterschiedlich eingesetzt. Beispielsweise wird in Japan die Landwirtschaft von allem über eine „klassische“ staatliche Preisstützung gefördert. In der EU liegt das Schwergewicht der Förderung auf den Direktzahlungen, die mehr und mehr von der Produktion entkoppelt werden.

In den USA wird neben der unmittelbaren Unterstützung der landwirtschaftlichen Betriebe eine hohe Förderung für allgemeine Sektordienste (vor allem Marketing) gewährt. Eine große Rolle spielen dort auch direkte Nahrungsmittelhilfen für Verbraucher mit niedrigen Einkommen („Food Stamps“).

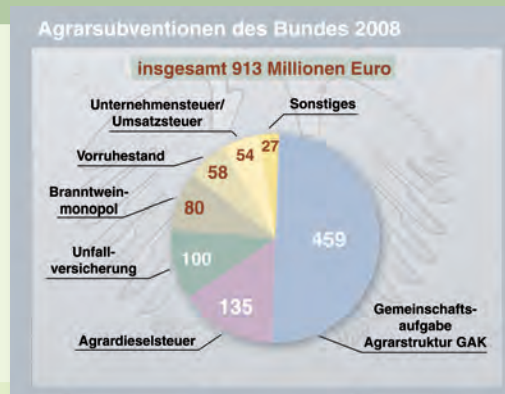
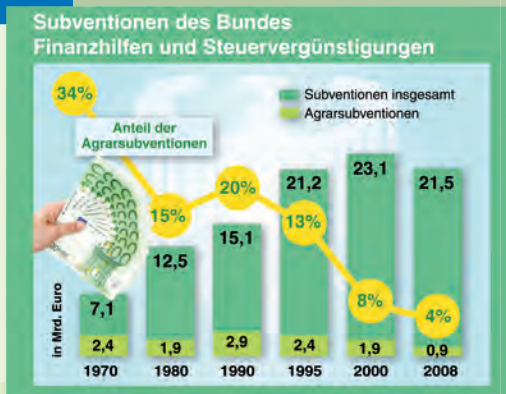
# Subventionen für Landwirte?

**In der Vorstellung vieler Deutscher leben Landwirte überwiegend von staatlichen Subventionen.**

**Doch wer und was wird wirklich subventioniert?**

### **Was sind Subventionen?**

Subventionen bestehen aus Finanzhilfen und Steuervergünstigungen, die vorrangig auf die Unterstützung wirtschaftlicher Tätigkeiten ausgerichtet sind.



Während Finanzhilfen direkte Geldleistungen sind, handelt es sich bei Steuervergünstigungen um spezielle steuerliche Ausnahmeregelungen. Für das Jahr 2008 stellte Deutschland insgesamt 21,5 Milliarden Euro an Subventionen für alle Wirtschaftsbereiche zur Verfügung.

### Wer bekommt wie viel?

Bedeutendster Subventionsempfänger in Deutschland ist mit weitem Abstand die gewerbliche Wirtschaft. Rund 40 Prozent aller Subventionen (8,6 Milliarden Euro) entfallen auf diesen Bereich. Mit weiteren 18 Prozent (3,8 Milliarden Euro) nimmt das Wohnungswesen den zweiten Platz ein. Nach dieser Betrachtung

wird der Agrarbereich mit 0,9 Milliarden Euro vergleichsweise stiefmütterlich behandelt. Dazu kommt, dass die gesamten Subventionen des Bundes stagnieren, während die dem Agrarbereich zugeordneten Subventionen weiter zurückgehen. So machten 1990 die Agrarsubventionen des Bundes mit 2,9 Milliarden Euro noch 20 Prozent an den Gesamtsubventionen aus, 2008 waren es mit 0,9 Milliarden Euro nur noch 4 Prozent.

### Vorruhestands- und Agrarumwelthilfen eine Subvention?

Nicht alle im Subventionsbericht der Bundesregierung aufgeführten Agrarmaß-

nahmen dienen allein wirtschaftspolitischen Zielsetzungen. Die Hilfen des Bundes für die Landwirtschaftliche Unfallversicherung, die Landabgaberechte und die Produktionsaufgaberechte (2008 zusammen ca. 158 Millionen Euro) sollen in erster Linie dem sozialpolitischen Ziel der Abfederung des Strukturwandels dienen. Über 600 Millionen Euro werden von EU, Bund und Ländern für Agrarumweltprogramme ausgegeben. Diese Förderung ist mit einer ökologischen Gegenleistung verbunden, für die Landwirte aber mit einem entsprechenden Mehraufwand bzw. Minderertrag. Daher stellen diese Leistungen keine Subventionen dar.

### Landwirtschaft wird weltweit unterstützt.

Nach Feststellungen der OECD unterstützen alle Länder mehr oder minder ihre Landwirtschaft. So verdanken die Schweizer Bauern etwa die Hälfte ihres Einkommens staatlichen Hilfen in Form von Subventionen, Preis- oder Marktstützungsmaßnahmen. Höher ist der Wert für Norwegens und Koreas Landwirte. Ganz anders sieht es bei den Bauern in Australien und Neuseeland aus, die mit sechs bzw. einem Prozent die geringste Unterstützung vom Staat erhalten.